

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementpreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Pestizelle oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zelle 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernpredier 104

Nr 11

Dienstag, den 27. Januar abends

82. Jahrgang 1920

Poliales.

* Die Freiwillige Feuerwehr hält am Sonntag den 1. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Saale zu den „Drei Rittern“ ihre Jahresversammlung ab.

* Heute feiern Herr Wilhelm Pauli und Frau Magarete geb. Buz das Fest der silbernen Hochzeit.

* Am letzten Sonntag Abend erfolgte eine Kontrolle über die Einhaltung der Polizeistunde in den Wirtschaften durch französische Gendarmen. Diejenigen Wirte, welche trotz der wiederholten Mahnungen der Polizeiverwaltung über die vorgeschriebene Stunde hinaus nicht geschlossen hatten, wurden festgenommen und sehen den Folgen ihrer Zuwiderhandlung entgegen.

* Kinovorstellung im Schützenhof. Zur Klarstellung wird uns von amtlicher Seite mitgeteilt, daß das Programm zu der Kinomatographenvorstellung am letzten Sonntag im Schützenhof vom Herrn Bürgermeister im vollen Umfang genehmigt worden war. Die Mitteilung des Herrn Hölz an das Publikum im Verlaufe der Vorstellung „1 Stöcke müßten wegen Verbot des Bürgermeisters ausfallen“ ist unzutreffend.

* Die Freie Turngemeinde hat wieder schöne Erfolge zu buchen. Das im Ostpark zu Frankfurt am letzten Sonntag stattgefundene Fußballwettbewerb um die diesjährige Bezirksmeisterschaft der hiesigen Turngemeinde gegen die körperlich sehr starke Mannschaft des Turnvereins Klein-Karben, endete nach heißem Kampfe mit 0:0 als unentschieden. Die Jungmannschaft der Turngemeinde siegte nach sehr lebhaftem Kampfe mit 2:1 gegen die Jungmannschaft der Turn- und Sportvereinigung Steinbach a. T.

* Keine militärische Kontrolle an den Bahnhöfen. Da der rote Verkehrsausweis zum freien Verkehr im ganzen besetzten Gebiet und zum Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland berechtigt, ist die französische Kontrolle an den Bahnstationen weggefallen. Kontrolliert werden an den Zügen nur noch die Gepäcksstücke, wobei es sich in der Hauptsache darum zu handeln scheint, die unerlaubte Ausfuhr gewisser Lebensmittel ins unbesetzte Gebiet zu verhindern.

* Der Brotgetreidemangel. Die Berliner Morgenblätter melden aus Stettin: Der frühere Unterstaatssekretär von Braun erklärte in einem Vortrag, die Reichsgetreidestelle habe der Regierung mitgeteilt, daß es so wie bisher nicht weiter gehen könne. Sie werde in den nächsten Tagen bekanntgeben, daß zunächst die Heraushebung der Ausmahlungsquote des Brotgetreides vorgesehen sei. Voraussichtlich werde aber auch eine Verkürzung der Brotration nicht zu umgehen sein.

* Keine Herabsetzung der Brotration. Die Ausmahlungsquote für Brotgetreide wird vom 1. 2. von 84 Prozent auf 90 Prozent heraufgesetzt. (Die frühere Ausmahlungsquote betrug 96 Prozent.) Gleichzeitig ist, um die Anlieferung von Brotgetreide zu verbessern, eine große Druschaktion in Angriff genommen, für die bereitliegende Kohlen zur Verfügung gestellt sind. Die Kohlen sind bereits im Rollen nach den Verwendungsgebieten. Ein kleines Anzeichen der Ablieferung ist bereits zu verzeichnen. Eine Herabsetzung der Brotration findet nicht statt und ist auch vorläufig nicht beabsichtigt.

* An die deutschen Landwirte! Die großen landwirtschaftlichen Körperschaften richten hiermit den nachstehenden Aufruf an alle Landwirte: Die Lage unserer Brotversorgung ist gegenwärtig äußerst gespannt. Die greifbaren Vorräte der Reichsgetreidestelle reichen nur bis zur zweiten Hälfte Februar und wenn die Vorräte nicht ganz erheblich steigen, müßten schon im März oder April Stockungen in der Brotversorgung der Städte eintreten. Das würde das Signal zu neuen Unruhen und damit zum Zusammenbruch unserer Volkswirtschaft geben. Die deutsche Landwirtschaft wird und muß dieser Not steuern, soweit es in ihren Kräften liegt. Wo der Ausdruck noch im Rückstande ist, weil bisher Arbeitskräfte und Kohlen fehlten, muß alles daran gesetzt werden, jetzt in der kurzen Spanne bis zum Beginn der Frühjahrsernte den Ausdruck zu Ende zu führen und so rasch als möglich abzuliefern. Wir richten an alle Landwirte die dringende Aufforderung, durch beschleunigte Ablieferung des Brotgetreides dazu beizutragen. Die jetzige Notlage zu überwinden. Es ist Vorrat gestrichen, daß die nötigen Druschlohlen und sonstigen Betriebsstoffe zugeführt werden und der erforderliche elektrische Strom zur Verfügung gestellt wird. Soweit dies nicht der Fall sein sollte, wende man sich telegraphisch an die Reichsgetreidestelle.

* Die Heimkehr der Gefangenen. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt aus Berlin, 25. Jan., mit: Der auf vier Linien erfolgende Abtransport der linksrheinisch beheimateten Kriegsgefangenen aus dem französischen Kampfgebiet ist seit dem 20. Januar im vollen Gange. Aus dem französischen Hinterlande werden Heimkehrzüge vom 25. Januar an abgefahren und zwar alle zwei Tage ein Zug für Mannschaften und alle vier Tage einer für Offiziere. Da die linksrheinischen Gefangenen, die im französischen Hinterlande interniert sind, mit vier Zügen restlos abgeführt werden können, beginnt der Abtransport der Unteroffiziere und Mannschaften, die aus dem französischen Hinterland in das unbesetzte Deutschland heimzuführen sind, am 29. Januar, der der Offiziere am 1. Februar. — Wie die Reichsstelle für Kriegsgefangene in Köln meldet, trafen bis zum gestrigen Abend täglich drei Züge mit Kriegsgefangenen planmäßig in den Durchgangslagern von Jülich, Düren und Eschweiler ein. Die Züge kamen aus Lille, Rouen, Albert, Cambrai, St. Quentin, Chaumes, Laon und Reims. Außer den drei Zügen, die auch weiterhin in den drei vorgenannten Durchgangslagern eintreffen, begann gestern der Abtransport auf den südlichen Linien mit täglich einem Zuge nach den Durchgangslagern von Worms und Griesheim. Alle Gerüchte, daß während der Fahrt durch Frankreich auf die Züge geschossen würde, entbehren jeder Grundlage.

* Die Vierundzwanzigstundenzzeit in Deutschland. Die Zählung der Stunden von 1 bis 24 ist, wie erinnerlich, eine alte italienische Einrichtung, die im Betriebe der dortigen Staatsbahnen seit einer Reihe von Jahren wieder aufgenommen ist. Die Vierundzwanzigstundenzzeit ist bekanntlich auch in Belgien und Frankreich durchgeführt. Auch die Schweiz wird sich, wie berichtet, mit der Einführung des Sommerfahrplans anschließen. Es ist wohl anzunehmen, daß auch die Tschecho-Slowakei und Polen nachfolgen werden. Deutschland wird dann

mit wenigen Ausnahmen von Eisenbahnen umgeben sein, die die Stunden des Tages bis zu 24 durchzählen. Die deutschen Eisenbahnverwaltungen waren bisher bekanntlich zu der Neuerung nicht geneigt. Sie unterscheiden bekanntlich die Nachtzeit von der Tageszeit durch Unterstreichen der Minutenziffern. Es fragt sich, ob das Beispiel der Umgebung auf die Dauer nicht stärker wirken wird, als Herkommen und Gewohnheit.

Strenge Einhaltung der Polizeistunde.

Ich schärfe dem Publikum und den Gastwirten zum letzten Male ein, daß auf strenge Verordnung der französischen Militärbehörde die Polizeistunde um 1/2 9 Uhr, franz. Zeit, unter allen Umständen und ohne jede Ausnahme einzuhalten ist. Zuwiderhandlungen ziehen die schwersten Strafen nach sich. Auch wird ständig durch französ. Polizeigendarmen die Einhaltung der gebotenen Zeit kontrolliert werden.

Anträge bei mir auf Verlängerung der Polizeistunde sind deshalb gänzlich zwecklos. Cronberg, den 26. Januar 1920.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Quartiergeld-Auszahlung.

Mittwoch, den 28. Januar, 8—12 Uhr vorm.: Große Hintergasse, Hainstraße, Güterbahnhof, Hartmuthstr., Kl. Hintergasse, Kl. Römerberg.

Donnerstag, den 29. Januar, 8—12 Uhr vorm.: Königsteinerstraße, Kronthalerstraße, Kronthal, Hauptstraße, Heint. Winterstraße, Jaminstraße, Katharinenstraße.

Freitag, den 30. Januar, 8—12 Uhr vorm.: Mauerstraße, Minnholzweg, Römerbergweg, Oberhöchstädterweg, Obere Hölzgasse, Pferdstr., Römerberg, Rumpfsstraße.

Samstag, den 31. Januar, 8—12 Uhr vorm.: Schafhof, Scheidenbuschweg, Schillerstraße, Schirnstraße, Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreyerstraße, Steinstraße.

Montag, den 2. Februar, 8—12 Uhr vorm.: Synagogenstr., Talstr., Talweg, Tanzhausstr., Untere Hölzgasse, Viktoriast., Vogelgesangasse, Wilhelm Bonn-Straße.

Cronberg, 28. Januar 1920.

Das Besatzungsbüro: Müller-Mittler.

Hilf 300000 Stimmberechtigte
aus dem Reiche ins Grenzland schaffen!
Sich Deine

Grenz-Spende

für die Volksabstimmungen
auf Postcheckkonto Berlin 73776
oder auf Deine Bank!
Deutscher Schutzbund, Berlin NW 62

Am Mittwoch

den 28. d. M., werden in den Geschäften von Frau Philipp Heinrich Witwe und Karl Wiederspahn, Eichenstraße

Teigwaren

gegen Abgabe des Abschnitts L des neuen Lebensmittelblocks (rosa) ausgegeben. Auf einen Abschnitt entfallen 125 Gramm zu M. 0.30.

Am Mittwoch

den 28. d. M., wird in sämtlichen Metzgereien gegen Abgabe des Abschnitts M des neuen Lebensmittelblocks (rosa)

Schmalz

ausgegeben. Auf einen Abschnitt entfallen 125 Gr. zu M. 4.75. Den Einwohner ist Gelegenheit geboten, das Schmalz bis zum 10. 2. 20 abholen zu können. Am 11. 2. sind die Abschnitte M verfallen.

Am Mittwoch

den 28. Jan. 1920, findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisteramt, Zimmer 3, die Ausgabe der neuen Fleischkarten statt. Die Ausgabe erfolgt in bekannter Ordnung.

Am Donnerstag

den 29. Januar 1920, vorm. von 8 Uhr ab wird bei Herrn Ferd. Diehl

* Margarine *

gegen Abgabe des Abschnitts O des neuen gelben Fettblocks in folgender Ordnung ausgegeben.

von 8-9 Uhr	Nr. 1-400
von 9-10 Uhr	Nr. 401-800
von 10-11 Uhr	Nr. 801-1200
von 11-12 Uhr	Nr. 1201-1600
von 2-3 Uhr	Nr. 1601-2000
von 3-4 Uhr	Nr. 2001-2400
von 4-5 Uhr	Nr. 2401-2800
von 5-6 Uhr	Nr. 2801-Schluss

Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm zu M. 1.10. Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Soja-Bohnen-Oel

Das bei der Ausgabe übriggebliebene Oel, wird, solange der Vorrat reicht, in den Geschäften der Fa. Louis Stein und Konsumverein ausgegeben. Auf den Kopf entfällt $\frac{1}{10}$ Liter zu M. 1.15.

Marmelade

steht in den Geschäften von Ed. Bonn, F. Diehl, Konsumverein und Louis Stein zum freihändigen Verkauf. Preis per Pfund M. 1.50.

Süsstoff

steht im Konsumverein zum freihändigen Verkauf. Preis per Brieschen 50 Pfennig.

Malzsuppen-Extrakt

steht in der hiesigen Apotheke zum freihändigen Verkauf.

Durch Verfügung der Bezirksfleischstelle zu Frankfurt a. M. ist der in der Zeit vom 19. Jan. bis 15. Februar 1920 einschl. an den Tierhalter zu zahlende **Häutezuschlag** festgesetzt: 52.20 M. für Rinder, 99.60 M. für Kälber, 73.20 M. für Schafe mit vollwolligen halblangen und kurzwoelligen Fellen, 60 Mark für Schafe mit Böden, 87.20 M. für Pferde, Lebendgewicht.

Cronberg, 27. Januar 1920.

Das Lebensmittelamt. Rühlert.

Kappen-Klub Cronberg i. Ts.

Motto: »Was mer verspricht, halte mer.«

Am Sonntag, den 1. Februar, nachmittags punkt 3 Uhr 11 Minuten deutsche Zeit findet im „Frankfurter Hof“ unser diesjähriger **karnevalistischer »Unterhaltungs-Abend«** statt. Erstklassiges Programm — 65 Mitwirkende — 2 Musikkapellen.

Eine beidseitige Anzahl reservierte Tischplätze zum Preise von 5 Mk. werden nur im Vorverkauf von heute ab bis Samstag, den 31. Januar 1920, abends 8 Uhr im Frankfurter Hof ausgegeben.

Kasseneröffnung 2 Uhr.

Eintritt 3 Mark.

Masken und kostümierten Personen, sowie Personen unter 16 Jahren ist der Zutritt strengstens verboten.

Der Vorstand.

Bauernschaft Cronberg.

Heute Dienstag abend 8 Uhr deutsche Zeit **Verammlung** im Gasthaus zum Adler Tagesordnung: Referat über die Kreisversammlung. Der Vorstand.

frisch eingetroffen:

Kleesamen, Runkelsamen, Saatwicken und Erbsen. Stoll, Fouragehandlung, Oberhöchstadt.

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir infolge der dauernd außerordentlich steigenden Verwaltungsunkosten, sowie wegen der infolge großer Geldflüssigkeit ständig sinkenden Zinssätze für kurzfristige Darlehen uns gezwungen sehen, mit Wirkung vom 1. Februar 1920 den Zinssatz für täglich fällige Guthaben in laufender Rechnung auf

2 1/2 % zu ermässigen.

Königsstein i. T., den 20. Januar 1920.

Landesbankstelle.

Schellfische gefalzen, Pfund M. 3.- Ferdinand Diehl, Hauptstraße.

Neuanfertigung

sowie Wenden von Anzügen, Ausbessern und Bügeln wird noch angenommen bei Hauswald, Schneider, Gr. Hinterstr. 5.

Alleinmädchen

oder junges Mädchen zum Anlernen bei gutem Lohn gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Ich warne hiermit jeden, meine Söhne Georg und Fritz zu verlocken und sie mit den Diebstählen in der Turnhalle in Verbindung zu bringen, da ich gerichtlich gegen die müssigen Schwäger vorgehen werde. Joh. Hedenmüller.

Täglich einige Stunden

Aushilfe

Schreibmaschinenarbeit sucht Dr. J. Neubronner.

Seifenpulver Paket 0.50
Pa. Schmierseife Pfd. 2.50
wieder eingetroffen bei Ferd. Diehl, Hauptstr.

Damen-Halbschuhe Nr. 39 wenig getragen, zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Verloren am Sonntag auf der Schillerstr. — Füllstr. Hof einen weißen Eis-Wollschawl Gegen gute Belohnung abzugeben in Schönbach, Friedrichstraße 2pt.

Braues Alleinmädchen in kl. Haushalt gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Empfehle

zu den billigsten Tagespreisen

Ia. Speisesalz

B. S. Eppinghausen
Höchsta. M. Tel. 506.

Ein kompl. photographischer Apparat, 9mal 12, mit Zubehör, 2 Dugend Umlegtragen Nr. 43 u. 44, 1 Dugend Stehtragen Nr. 38, 39 u. 40, 1 schwarze Hose (Kammgarn), 5 kleine gestickte Decken, 1 schw. Zylinder Nr. 54, 1 dunkler Gehrock, ohne Futter, 2 Uebergießer, 2 schw. Damenmäntel, 1 B. Schafstiefel Nr. 45, 1 Partie Damen- u. Kinderhüte, zu verkaufen bei Ernst Wehrheim, Grabenstr. 7.

FESTHALLE Frankfurt a. M.

Art Oberammergauer Passionsfestspiele.
Unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Gebr. Frasnacht aus Bayern.
300 Mitwirkende. — Spieltage: Vom 24. Januar bis 1. Febr. 1920, jeden Abend 7 Uhr. Außerdem am 25., 28., 31. Jan. und 1. Febr. auch nachmittags 2 Uhr und abends 7 Uhr. Vorverkauf der Karten: Musikalienhandlung Apelt, Katharinenpforte 1, Telefon 8046, sowie eine Stunde vor Beginn an der Festhallen-Kasse. Nach Schluß der Nachmittagsaufführungen Anschluß an die Büge nach allen Richtungen. Geschäftsstelle der Passionsspiele: Festhalle Frankfurt a. M.

Jungfer Herr in Lebensstellung wünscht, da es ihm an sonstiger Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame (nicht über 25 J.) zwecks späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Off., mögl. mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter K. K. 98 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ihre stattgefundene Vermählung beehren sich anzuzeigen:

Ernst Hauer und Frau Mariechen geb. Dorn.

Börsen i. Th. Falkenstein i. T. Reichenbachweg 10.

22. Januar 1920.

Zeitungsträger(in) f. im Ortsherold gesucht. Cronberger Anzeiger.

Statt Zwangseinnahme Gesucht von jungem Brautpaar per 1.4.20 3-Zimmerwohnung mit elektr. Licht, Gas und Bad. Offerten unter W. 55 an die Geschäftsstelle.

Guß u. Alteisen Doppelztr. 60 M., kauft für Selbstgebrauch David Bernhard, Mauerstraße.

Frischer Seefisch!

Goldbarisch (ohne Kopf) per Pfd. M. 3.50.

Salzthof Hahn.